

ACTARES

Actionnariat pour une économie durable
AktionärInnen für nachhaltiges Wirtschaften

Jahresbericht 2005

1. Generalversammlungen von Unternehmen

1.1 Nestlé

Mit Sicherheit die spektakulärste und bedeutendste Generalversammlung in der ganzen Geschichte von ACTARES war jene von Nestlé im Jahr 2005. Der Ethos-Stiftung war es gelungen, genügend Kapital zusammenzubringen, um drei Anträge auf die Traktandenliste setzen zu lassen, die von ACTARES unterstützt wurden. Damit wurde eine eigentliche Revolution im schweizerischen Aktionärswesen ausgelöst, denn die Abstimmungsergebnisse waren weit von den üblichen Ergebnissen fast totaler Zustimmung entfernt. Der mit 51 % Zustimmung denkbar knappe Sieg für Peter Brabecks Doppelmandat konnte zwar nicht verhindert werden, doch Brabeck verzichtete daraufhin auf Einsitz im Entschädigungsausschuss von Nestlé sowie auf die Wahl zum Vizepräsidenten des Verwaltungsrates von Credit Suisse. Der Aufstand der AktionärInnen ist nicht ohne Folgen geblieben.

(siehe *ACTARES-Info* Nr. 11, Juni 2005)

1.2 Credit Suisse

An der Generalversammlung von Credit Suisse verlangte ACTARES darüber Auskunft, ob das Ölförderprojekt auf der russischen Insel Sachalin ökologisch und sozial vertretbar sei. Credit Suisse ist federführend an einem Projekt beteiligt, das

die Lebensgrundlage der lokalen Bevölkerung und der Grauwale gefährdet. Dieses Projekt verstösst gegen die Equator Principles, die durch die Credit Suisse mitbegründet wurden und ihr eine direkte Finanzierung verwehren. Dass die Bank ein Projekt vorantreibt, welches sie später gar nicht finanzieren darf, ist für ACTARES ein unhaltbarer Widerspruch.

(siehe *ACTARES-Info* Nr. 11, Juni 2005)

1.3 UBS

ACTARES verlangte von der UBS Auskunft darüber, weshalb sie die Equator Principles nicht unterzeichne, was sie unternehme, um mit den Entwicklungen von Sozial- und Umweltstandards Schritt zu halten, zu den Kontakten mit NGOs und einiges mehr. Die UBS antwortete sehr allgemein, ohne sich konkret festzulegen.

(siehe *ACTARES-Info* Nr. 11, Juni 2005)

1.4 Ciba Spezialitätenchemie, Clariant, Novartis, Roche und Syngenta

Auch 2005 hat ACTARES an den Generalversammlungen aller fünf grossen Basler Chemie- und Pharmafirmen das Wort ergriffen, um die äusserst schleppende Untersuchung und Sanierung der alten, ungesicherten Chemiedeponien im Raum Basel zu kritisieren. An einem Standort waren die Chemiemüllfässer an der Oberfläche zugänglich, nur mit ein paar Warntafeln wird auf sie aufmerksam gemacht. In Muttenz gefährdet eine unterirdische Deponie möglicherweise die Trinkwasserversorgung von Basel. Diese Zustände sind unhaltbar, ACTARES wird am Ball bleiben.

(siehe *ACTARES-Info* Nr. 11, Juni 2005)

CP 171; 1211 Genève 20

Tél. 022 733 35 60

Fax 022 733 35 80

E-mail: secretariat@actares.ch

CCP: 17-443480-3

www.actares.ch

Postfach, CH-3000 Bern 23

Tel. 031371 92 14

Fax 031 371 92 15

E-mail: info@actares.ch

PC: 17-443480-3

2. Kontakte mit Unternehmen

2.1 Nestlé-Umfrage

Die verschiedenen Vorstösse von ACTARES und anderen AktionärInnen scheinen nicht spurlos an Nestlé vorbeigegangen zu sein, denn im August überraschte Nestlé mit einer Umfrage zu einer geplanten Statutenrevision. Zwar fehlten die wirklich interessanten Themen, die Fragen waren teils sehr eng formuliert und die Einsendefrist war sehr kurz, aber wenigstens wird ersichtlich, dass die Kritik nicht ohne Echo verhallt ist.

(siehe *ACTARES-Info* Nr. 12, Januar 2006)

2.2 Vögele

Nach 2001 und 2003 (vgl. *ACTARES-Info* Nr. 3 und 8) hat ACTARES zum dritten Mal Vögele besucht, um sich aus erster Hand über die Fortschritte bei der Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Kleiderproduktion zu informieren. Vögele arbeitet seit November 2004 gemäss den Vorgaben der Business Social Compliance Initiative (BSCI). Die wichtigsten Lieferanten, die zusammen etwa 70 % der Ware liefern, sollen auditiert werden.

Bemerkenswert ist die SA-8000-Zertifizierung aller 10 Lieferanten in Indien, die vor der Einführung des BSCI gestartet und unabhängig davon zu Ende geführt worden ist. In den Jahren 2005 und 2006 sollen sämtliche wichtigen Lieferanten in Südostasien folgen.

Insgesamt sind Fortschritte erkennbar, doch hat sich die Befürchtung bewahrheitet, dass sich durch die Einführung eines neuen Systems die Umsetzung verzögert. Viele Unsicherheiten bleiben bestehen und die praktischen Auswirkungen sind noch abzuwarten.

2.3 Swisscom-Affäre

Ende November preschte der Bundesrat in Sachen Swisscom vor. Er kündigte an, dass er die Bundesbeteiligung verkaufen wolle, und verbot Swisscom gleichzeitig, bis dahin Akquisitionen im Ausland zu tätigen. Später wurde präzisiert, dass nur Beteiligungen an Unternehmen mit Grundversorgungsauftrag ausgeschlossen werden. Unnötigerweise hat der Bundesrat den Schritt in die Öffentlichkeit getan und somit viel Vertrauen verspielt.

ACTARES kritisierte das unbedarfte Handeln des Bundesrats scharf. Er hat der Swisscom schwer geschadet und den AktionärInnen und den Steuerpflichtigen grosse, unnötige Wertebussen beschert.

Die Swisscom-Affäre ist für ACTARES Neuland, weil ACTARES zum ersten Mal nicht eine Kontroverse mit der Leitung einer Firma hatte, sondern mit einem anderen Aktionär. ACTARES wird die weitere Entwicklung aufmerksam verfolgen.

(siehe *ACTARES-Info* Nr. 12, Januar 2006)

3. Kontakte mit Institutionen usw.

3.1 Stiftung GlobalLokal

Besonders erfreulich ist die Unterstützung durch die Stiftung GlobalLokal, die ACTARES in den Jahren 2005–2007 je einen namhaften finanziellen Beitrag zur Verfügung stellt. Damit soll vor allem die Mitgliederwerbung intensiviert werden.

(siehe *ACTARES-Info* Nr. 12, Januar 2006)

3.2. Umweltakademie München

Am 22. November nahm ACTARES an einem Arbeitsgespräch über nachhaltige Vermögensanlagen teil. Es zeigte, wie deutsche und österreichische Fondsgesellschaften, Rating-Agenturen und Aktionärsvereinigungen versuchen, der Nachhaltigkeit mehr Gewicht zu verleihen. Das von Ethos vorgestellte Schweizer Modell, die Aktionärsrechte institutioneller Anleger zu bündeln, wurde als nachahmenswert betrachtet.

4. Interna

4.1 Mitglieder

Am 31. Dezember 2005 zählte unser Verein 640 Mitglieder, darunter rund 10 juristische Personen.

4.2 Vorstand

Ende Dezember 2005 bestand der Vorstand aus sieben Mitgliedern: drei Damen und vier Herren. Vier Vorstandsmitglieder kommen aus der französischsprachigen, drei aus der deutschsprachigen Schweiz. Der Vorstand traf sich im Jahr 2005 an sechs Sitzungen in Freiburg.

4.3 Änderungen in der Geschäftsführung

Am 1. Februar 2005 trat Roby Tschopp als zweisprachiger Geschäftsführer gleichzeitig die Nachfolge von Christoph Buholzer und Nicole Thonnard an. Auf dieses Datum wurde auch die Geschäftsstelle in der Deutschschweiz von Luzern nach Bern verlegt. Der Vorstand dankt Christoph Buholzer und Nicole Thonnard für ihre Mitarbeit und wünscht ihnen alles Gute für ihre berufliche Zukunft. Roby Tschopp besitzt ein

MBA-Diplom der Universität Lausanne und verfügt über eine solide Erfahrung im Verbandswesen.

(siehe *ACTARES-Info* Nr. 11, Juni 2005)

4.4 Ethikgruppe

Die Ethikgruppe von rund 15 Personen traf sich 2005 dreimal in der französischsprachigen Schweiz. In der Gruppe wurden die Abstimmungsrichtlinien vorbesprochen sowie eine Diskussion darüber geführt, dass bei Aktiengesellschaften ein Trend weg von der Öffentlichkeit bestehe. In so genannten „private equity funds“ werden Firmen mit privatem Kapital übernommen, womit viele Auflagen, welche für Aktiengesellschaften gelten, umgangen werden können. Damit geht gleichzeitig viel Transparenz verloren.

4.5 Abstimmungsrichtlinien

Im Jahr 2005 beschäftigte sich ACTARES intensiv mit einer Frage, welche schon seit der Gründung gestellt wurde, nämlich jener nach dem Abstimmungsverhalten bei Generalversammlungen. Bisher hatte ACTARES die Abstimmungsparolen der Ethos-Stiftung übernommen. 2005 wurden eigene Abstimmungsrichtlinien entworfen. Sie wurden nach längerer Vorarbeit und Diskussionen im Vorstand, in der Ethikgruppe und an der Generalversammlung schliesslich durch den Vorstand genehmigt.

4.6 Jubiläum

2005 konnte ACTARES sein fünfjähriges Bestehen feiern. So lange ist es her, dass Canes und der Verein kritischer Aktionärinnen und Aktionäre der Bankgesellschaft (heute UBS) fusioniert haben. Durch den grossen Einsatz vieler Mitglieder ist es

gelingen, die beiden Organisationen zu einer Einheit zusammenzuführen.

Mit der Aktion «Verantwortung schenken» will der Vorstand von ACTARES zum Fünf-Jahr-Jubiläum allen Mitgliedern für ihr Engagement und ihre Treue danken. Freude am Schenken ist dabei gepaart mit der Möglichkeit, unser Engagement immer mehr Leuten bekannt zu machen und ihre Lust zu wecken, die Zielsetzung von ACTARES mitzutragen. Jedes Mitglied kann Namen von Freunden oder Bekannten angeben; diesen Personen schenkt ACTARES für 2006 die Mitgliedschaft.

5. Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederwerbung

5.1 ACTARES-Info

Wie gewohnt ist im Januar und Juni je ein Info erschienen. Alle bisher erschienenen Infos können auf deutsch und französisch im Internet unter www.actares.ch nachgelesen werden. Auf unserer Site können ebenfalls die Charta, die Statuten, die im Jahr 2005 geschaffenen Abstimmungsrichtlinien, Angaben über den Vorstand und zur Mitgliedschaft, ein Glossar und weitere wichtige aktuelle Dokumente eingesehen werden.

5.2 Inserate in Zeitschriften

Wiederum hat ACTARES in verschiedenen Zeitschriften Inserate erscheinen oder Faltblätter beilegen lassen. Idealerweise erscheint jeweils gleichzeitig mit einem Inserat ein redaktioneller Artikel.

5.3 Fair Trade Fair

Wie schon im Jahr 2003 hat ACTARES von der Gelegenheit profitiert, sich an der Fair Trade Fair einer besonders interessierten Öffentlichkeit zu präsentieren. Am Stand direkt vor dem Bundeshaus konnten der Geschäftsleiter, drei Vorstandsmitglieder aus der deutschsprachigen Schweiz und ACTARES-Mitglieder aus dem Raum Bern manches interessante Gespräch führen und Unterlagen über ACTARES verteilen.

(siehe *ACTARES-Info* Nr. 12, Januar 2006)